

# orpheus

März/April

2016

Das MusikTheatermagazin

**Ankunft***Verdis »Giovanna«  
an der Scala di Milano***Rückkehr***Wagners »Parsifal«  
in Buenos Aires***Wiederentdeckt***Anton Ursprungs  
komische Oper**Christian Thielemann*

»Verachtet mir  
die **Meister** nicht«



## Abschied und Erinnerung

Obwohl seit August des vergangenen Jahres bekannt war, dass Roger Willemsen an Krebs erkrankt sei, löste die Meldung von seinem Tod am 7. Februar tiefe Bestürzung aus. Er, der Weltbürger, Publizist, Moderator, Bestsellerautor und Musikliebhaber, hat es auf intellektuelle Weise in einem euphorischen Erzählrausch verstanden, Dinge, Situationen und Menschen zu beschreiben, wie kaum ein anderer »Aufklärer«.


Neben den TV-Sendungen »Literaturclub« (SRF) oder »Willemsens Woche« (ZDF) war es besonders die Serie »Willemsen legt auf« beim NDR Kultur, die humorvoll-kritisch sein Wissen und seine Erfahrung im klassischen Musikbereich für anspruchsvolle Sendungen garantierte, sondern auch beim Jazz - seine favorisierte Musikrichtung, die er immer auf Augenhöhe der Klassik stellte. Seine eruptive Rhetorik, die immer neuen Gedankenanstöße, gepaart mit einer intelligenten Wort-Spontaneität, machten ihn einzigartig. In Erinnerung bleiben seine herausragenden Musik-CDs sowie viele seiner Interviews mit großen Musiker-Persönlichkeiten unserer Zeit: so zum Beispiel schicksalsträchtig die Porträts mit Pierre Boulez und Kurt Masur. Beide sind kurze Zeit vor ihm verstorben.

Nicht vergessen werden darf sein soziales Engagement, sein Mitwirken in mehreren Hilfsorganisationen, darunter u. a. als Schirmherr des Afghanischen Frauenvereins, Pate des Kinderhospizes Bethel für sterbende Kinder und als Botschafter der von CARE International und UN-Flüchtlingshilfe gemeinsam verwirklichten Afghanistan-Kampagne Helfen steckt an.



In seinem Privatleben hat die Yellow press mit verrücktesten Vermutungen immer wieder herumgestochert. Seine Antwort darauf: »Ich habe keinerlei Ehrgeiz, in der Öffentlichkeit als der wahrgenommen zu werden, der ich bin. Je diffuser das Bild von mir ist, desto lieber ist es mir eigentlich.«

Er war mit seiner feinsinnigen Beobachtungsgabe ein bereicherndes Glück, für das wir ihm nur noch danken können.



Clauspeter Koscielny





Musikhumanitäre Botschaft: Das Expat Philharmonic Orchestra mit Dirigent Julien Salemcour versetzte Berge beim Thema Flüchtlingsproblematik

Seite 94



Das unwirklich Mystische an »Parsifal« als aktuelle Kriegs-Szene

Seite 22



Bizarre, diabolische Träume: Giovanna d'Arco an der Mailänder Scala

Seite 6

- 6 | **Impressionen**  
Giovanna d'Arco
- 10 | **Personalien**  
Neues aus der MusikTheater-Welt
- 14 | **Titel**  
Christian Thielemann –  
taktvoll und tonangebend
- 22 | **Im Wagnerfokus**  
Parsifal am Teatro Colón
- 28 | **Für Sie gesehen**  
Das Beste von den Bühnen
- 56 | **Im Gespräch**  
Intendantin Maren Hofmeister
- 58 | **Theaterdaten**  
Premieren und das Tanzjahr 2016
- 68 | **Festival-Vorschau**  
Haben Sie schon gebucht?
- 74 | **Portrait**  
Sopranistin Sonja Westermann
- 78 | **Vergessene Werke**  
Anton Urspruchs Oper  
»Das Unmöglichste von Allem«
- 82 | **Gehört, gesehen, gelesen**  
Empfehlungen auf einen Blick
- 88 | **Vorgestellt**  
BM PRODUCTION Berlin
- 90 | **Wettbewerbe**  
Meisterschaften im Bereich der Kunst
- 94 | **Musik und Politik**  
Auftrag und Erwartung

Rubriken

- 3 | Editorial
- 53 | Impressum
- 98 | Vorschau



Eine wirklich komische deutsche Oper: Seite 76  
Einblicke in »Das Unmöglichste von Allem«



Klang-Magier Christian Thielemann Seite 14  
zu Pflicht und Kür

Titelfoto Matthias Creutziger

Fotos Sarah Lehnert, Prensa Teatro Colón/Maximo Parpagnoli, Brescia-Amisano/Teatro alla Scala, Robert Pflanz, Matthias Creutziger